

Zentrale

Wilhelm-Epstein-Straße 14  
60431 Frankfurt am Main

Telefon: 069 9566-3756, 3281,  
3260

Telefax: 069 5601071

zentrale.bbk@bundesbank.de  
www.bundesbank.de

24. November 2003

## Rundschreiben Nr. 56/2003

An alle  
Kreditinstitute

### Einführung eines neuen Kontoführungssystems (KTO2)

1 Zum 12. Januar 2004 wird die Deutsche Bundesbank (im Folgenden: Bank) ihre Inlandskundenkonten auf ein neues Kontoführungssystem (KTO2) überführen, dem als Plattform die SAP R/3-Software BCA (Banking Customer Account) zugrunde liegt. Während die Bank in der Vergangenheit eine vollständig eigenentwickelte Anwendung zur Kontoführung genutzt hat, erfolgt mit dem Übergang auf KTO2 ein Wechsel auf ein Standardprodukt für das Kreditgewerbe, das um die notenbankspezifischen Besonderheiten ergänzt wurde.

2 Nachfolgend möchten wir Sie über damit einhergehende Änderungen und Leistungsverbesserungen informieren.

#### 2.1 Änderungen bei der Kontoauszugserstellung

Wie Sie dem als Anlage 1 beigefügten Musterkontoauszug entnehmen können, unterscheiden sich die Kontoauszüge des neuen Kontoführungssystems nur geringfügig von den derzeitigen Vordrucken.

- Die bisherigen Spalten „Vorgangs-Nr.“, „Buchungstext“ und „Scheck-Nr.“ werden zu der Spalte **„Angaben zu den Umsätzen“** zusammengefasst, in der die Informationen in mehreren Zeilen dargestellt sind.

Die erste Zeile enthält – außer den Angaben zum Buchungsbetrag, der Kennzeichnung Soll („S“) bzw. Haben („H“) sowie der Valuta – den Buchungstext, der in den meisten Fällen den heutigen Buchungstexten entspricht („z. B. „Überweisung“, „Überw Prior1/DTA“, „Scheck/ Lastschrift“). Daneben können auch neue, aussagekräftigere

Buchungstexte ausgedruckt werden; als Abkürzungen können hierbei „GS“ für Gutschrift und „LS“ für Lastschrift vorkommen.

In einer weiteren Druckzeile wird eine Posten-Referenz ausgegeben, mit deren Hilfe die kontoführende Stelle eventuelle Rückfragen zu gebuchten Umsätzen schneller bearbeiten kann. Die Angaben werden durch Erläuterungen ergänzt, die weitere Buchungsinformationen liefern können.

- Um den Informationsgehalt der gedruckten und der im Rahmen der Elektronischen Kontoinformation (EKI) ausgelieferten Kontoauszüge anzugleichen, wird die Bank ab dem 12. Januar 2004 auf die **Verdichtung der Ein- und Auslieferungen von Großbetragszahlungen** (Prior1-/TARGET-Zahlungen) zu Gunsten der Einzelzahlungsorientierung verzichten und diese Umsätze einzeln im Kontoauszug auflisten. Die Buchung und der Ausweis von Massenzahlungen bleiben unverändert.
- Die **kumulierten Umsatzangaben für die Mindestreservezwecke** entfallen in KTO2. An deren Stelle tritt die im Folgenden erläuterte Mindestreserveübersicht, die Ihnen statt einer kontobezogenen Sicht nun eine institutsbezogene Sicht als Darstellung über alle Ihre Girokonten ermöglicht.

## 2.2 Verfahrensoptimierung bei der Mindestreserve: Einführung der Mindestreserveübersicht

Als Hilfsmittel für Ihre Mindestreservedisposition werden wir Ihnen mit der Umstellung auf das neue Kontoführungssystem täglich eine sogenannte Mindestreserveübersicht zur Verfügung zu stellen. Die **Mindestreserveübersicht** entspricht einem Konto, in dem zu Beginn der jeweiligen Reserveperiode das kumulierte<sup>1</sup> Mindestreserve-Soll als Sollsaldo vorgetragen und an den nachfolgenden Geschäftstagen der Periode die Tagesendstände aller zu diesem Kreditinstitut gehörenden Konten als Haben-Umsatz abgetragen werden. Der „Endsaldo“ der Mindestreserveübersicht entspricht somit dem in dieser Mindestreserveperiode noch zu unterhaltenden Guthaben bzw. einer Übererfüllung. Diese Mindestreserveübersichten in Form eines Kontoauszugs werden täglich als Mindestreserve-Mitteilung ausgedruckt und Ihnen mit den Kontoauszügen zugestellt. In einer Ausbaustufe können Sie auf Wunsch die Mindestreserveübersicht auch in Dateiform zusammen mit den Tagesendeinformationen der Elektronischen Kontoinformation (EKI) erhalten (siehe Abschnitt 2.4). Eine Muster-Mindestreserve-Mitteilung liegt diesem Schreiben als Anlage 2 bei.

Eine **Besonderheit** ergibt sich am **ersten Produktionstag** der neuen Kontoführungsanwendung: Der Anfangsbestand am 12. Januar 2004 beginnt mit einem Nullsaldo. Unter dem

---

<sup>1</sup> Kumuliertes Mindestreservesoll: für die Periode festgelegtes Mindestreserve-Soll multipliziert mit der Anzahl der Kalendertage der Periode

Buchungstext „Migration“ wird ein Umsatz eingetragen, der aus der Alt-Anwendung übernommen wird und sich wie folgt zusammensetzt:

Umsatz = kumuliertes Reserve-Soll (= Reserve-Soll x 31 Periodentage)  
abzüglich der kumulierten Salden der Konten, die der Mindestreserveerfüllung des Instituts dienen

Die Mindestreserveübersicht des 12. Januar 2004 enthält darüber hinaus die Tagesendsalden der der Mindestreserveerfüllung Ihres Instituts dienenden Konten einzeln aufgelistet als Haben-Umsätze. Der Endsaldo ergibt den in der laufenden Periode noch zu erfüllenden Betrag (ggf. auch einen Überschuss).

### 2.3 Kontoauszugserstellung für Tages- und Termingeldanlagen

Um Ihnen die Überwachung Ihrer Geschäftstätigkeiten und deren interne Abstimmung zu erleichtern, werden wir ab der Umstellung auf das neue Kontoführungssystem Ihre **Tages- und Termingeldanlagen auf separaten Anlagekonten** verbuchen und Ihnen hierzu Kontoauszüge in gedruckter - auf Wunsch auch in elektronischer Form (siehe Abschnitt 2.4) - zur Verfügung stellen.

### 2.4 Erweiterte Möglichkeiten im Rahmen der Elektronischen Kontoinformationen (EKI)

Tagesendauszüge (MT 940) zu den mit der Umstellung neu eingeführten **Tages- und Termingeldkonten** sowie die tägliche Mindestreserveübersicht werden wir Ihnen auf gesonderten Antrag im Rahmen der Elektronischen Kontoinformation (EKI) zur Verfügung stellen. Ferner können wir auf Wunsch auch elektronische Kontoauszüge zu den sogenannten „**Kreditkonten**“ (Übernachtkredit und Offenmarktgeschäfte) per EKI übermitteln. Untertägige Umsatz- und Saldeninformationen entfallen bei diesen Konten, da die über diese Konten abgewickelten Geschäftsvorfälle i. d. R. erst gegen Ende des Geschäftstages verbucht werden.

Diese zusätzlichen elektronischen Kontoauszüge werden wir nicht gleich zu Beginn der neuen Kontoführung bereitstellen. Nähere Informationen hierzu - einschließlich Antragsformular und Spezifizierung des Nachrichtenaufbaus - werden wir Ihnen gesondert zukommen lassen.

### 2.5 Bundesweite Bebuchbarkeit, Ein-Konto-Modell, Cash Concentration

Um nach dem Wechsel auf die neue Plattform zunächst die erreichte Stabilität sicherzustellen und die übrigen DV-Systeme an die neue Kontoführung anzupassen, werden einige neue

Leistungsmerkmale von KTO2 sukzessive eingeführt. Für Sie sind dabei die bundesweite Bebuchbarkeit Ihres Kontos sowie die Standardfunktionalität "Cash Concentration" von besonderem Interesse. Beides wird voraussichtlich zu einem späteren Zeitpunkt im ersten Halbjahr des nächsten Jahres zur Verfügung stehen.

- Im Wege der **bundesweiten Bebuchbarkeit** kann ein Girokonto von allen Filialen der Bank angesprochen werden. Damit kann das gesamte Engagement mit der Bank über ein zentrales Konto abgewickelt werden; dies erleichtert Ihnen die Disposition ("**Ein-Konto-Modell**"). Je nach Ihrer Bedarfslage können aber alle Girokonten, die Sie derzeit bei der Bank unterhalten, weitergeführt werden.

Sofern die Option des zentralen „Ein-Konto-Modells“ für Sie nicht in Betracht kommt, bieten wir Ihnen mit der Funktionalität „**Cash Concentration**“ die Möglichkeit, die Salden Ihrer „Flächenkonten“ bei verschiedenen Filialen am Tagesende automatisiert zusammenzuführen.

Weitere Einzelheiten sowie den genauen Einsatztermin werden wir Ihnen zu gegebener Zeit zukommen lassen.

3 Wir hoffen, dass auch Sie von der technischen Weiterentwicklung in unserer Kontoführung profitieren. Für Ihre Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
DEUTSCHE BUNDESBANK  
Dr. Friederich Michalik



Beglaubigt:



Bundesbankamtsrat

Anlagen

DEUTSCHE BUNDESBANK  
 Filiale Düsseldorf  
 Bankleitzahl: 30000000  
 BIC: ZBNWDED1300

Kontoauszug	
Auszug vom	28.08.2003
Auszug-Nr.	027
Blatt-Nr.	1

Girokonto

Deutsche Bundesbank, Postfach 10 11 38, 40002 Düsseldorf

Konto-Nr. 30033333

Haber und Giebel Privatbank  
 Im Broich 27  
 40627 Düsseldorf

		Euro	
Alter Saldo		53.739.664.488,07 H	
Angaben zu den Umsätzen		Valuta	Soll-Umsätze Haben-Umsätze
<b>Buchungsdatum: 28.08.2003</b>			
Überweisung	28.08.		371,00 S
Posten-Ref. 12848/19000084			
Überweisung	28.08.		250,00 S
Posten-Ref. 12882/19000121			
Überweisung	28.08.		115,00 H
Posten-Ref. 12883/19000121			
Überweisung	28.08.		378,00 S
Posten-Ref. 12884/19000122			
Überweisung	28.08.		302,26 H
Posten-Ref. 13018/19000332			
Überweisung	28.08.		135,00 H
Posten-Ref. 13019/19000333			
Scheck/Lastschrift	28.08.		104,00 H
Posten-Ref. 13154/19000512			
Scheck/Lastschrift	28.08.		35.557,90 H
Posten-Ref. 13155/19000513			
Scheck/Lastschrift	28.08.		13.000,00 S
Posten-Ref. 13156/19000513			
Scheck/Lastschrift	28.08.		35.557,90 H
Posten-Ref. 13157/19000514			
Scheck/Lastschrift	28.08.		13.000,00 S
Posten-Ref. 13158/19000514			
Scheck/Lastschrift	28.08.		35.557,90 H
Posten-Ref. 13159/19000515			
Scheck/Lastschrift	28.08.		13.000,00 S
Posten-Ref. 13160/19000515			
Scheck/Lastschrift	28.08.		1.120,91 H
Posten-Ref. 13161/19000516			
Scheck/Lastschrift	28.08.		80,12 S
Posten-Ref. 13162/19000516			
Neuer Saldo		53.739.732.859,82 H	

DEUTSCHE BUNDESBANK  
 Filiale Düsseldorf

MR-Mitteilung	
Periode von	24.08.2003
Periode bis	23.09.2003
Auszug vom	27.08.2003
Auszug-Nr.	003
Blatt-Nr.	1

Deutsche Bundesbank, Postfach 10 11 38, 40002 Düsseldorf

MR-Übersicht 1001000893

Haber und Giebel Privatbank  
 Im Broich 27  
 40627 Düsseldorf

		EUR
Anfangsbestand		3.779.722.824.695,66S
Angaben zu den Umsätzen	Valuta	Soll-Umsätze Haben-Umsätze
<b>Buchungsdatum: 27.08.2003</b>		
Storno MR-Soll-Alt		4.433.000.000.062,00H
MR-Soll-Neu		7.533.000.000.062,00S
Tagesendsaldo Konto 10070000		721.954.962,66H
Tagesendsaldo Konto 30010000		100.000.045.680,03H
Tagesendsaldo Konto 30070010		50.000.000,00H
Tagesendsaldo Konto 50070010		117.178.367.165,68H
Endbestand		6.661.772.456.887,29S